

Ch. er keine Kinder gezeugt. *Pufend. de Reb. Suec.* IV. §. 63. XIV. §. 14. 15. *Spener Syll. Ludolfi Schau-Bühne* T. II. *Imhof Not. Proc.* IV. 10. *Beckmanns Hist. des Fürstenth. Anhalt.* Th. V. B. I. c. 8. S. 10. p. 59. *Lucas Fürsten-Saal* p. 719. seqq.

Franciscus de Alcina, ein Jünger S. Petri Caelestini, und Cardinal aus dem Orden der Caelestiner. Man habe ihm sein Gedächtniß den 4. Jun.

Franciscus ab Aragonia, starb vor dem 16. Seculo zu Brescia, Alphonsus Beranzos an. 1566. in West-Indien, und Helen Puccia an. 1320. zu Florenz. Sie waren aus dem Orden S. Francisci. Es wird ihre Feier den 20. Junii gehalten.

S. Franciscus von Assise oder Assisi, der berühmte Stifter des Franciscaner-Ordens, wurde zu Assisi, einer Bischoflichen Stadt in dem Herzogthume Spoleto, ungefähr um das Jahr 1181. geboren, und legte sich in seiner Jugend auf die Kaufmannschaft, welcher Profession auch sein Vater Petrus Bernardon zugethan war. Allein um das Jahr 1206. fand er bei sich einen heftigen Trieb der Welt abzusagen, und sich in den geistlichen Stand zu begeben. Er suchte also die Einsamkeit, und casterte seinen Leib so sehr, daß er davon eine ganz elende Gestalt bekam. Sein Vater war hiermit nicht zu Frieden, sondern bemühte sich ihn mit der Schärfe von diesem Vorhaben abzuwöhnen, und schloß ihn in ein Gefängniß ein; da er aber sahe, daß er nichts damit austrichte, führte er ihn zu dem Bischof von Assisi, vor welchem er allen seinen väterlichen Gütern renunzierten sollte, welches Franciscus nicht allein willig that, sondern auch alsbald seine Kläider, und sogar das Hemd auszog, und seinem Vater wiedergab. Er bekam bald viele Anhänger, die nach seinem Exempel eine freiwillige Armut über sich nahmen, wodurch er auf die Gedankengemüthe, einen eigenen Orden zu stiften, welches auch mit Genehmigung derer Päpste geschehe. Wie denn Innocentius III. auf dem Concilio Literataniensi an. 1215. diesen Orden approbierte, Honorius an. 1223 bestätigte, und die folgenden Päpste mit vielen Privilegiis versehen haben, siehe Franciscaner-Orden. Es wird auch berichtet, daß ihm Christus die Marken seiner 5. Wunden angedrückt habe, in welchen, daß er an. 1219. eine Reise nach Orient gethan, die heiligen Dörfer zu besuchen, da er denn auch mit dem Sultan derer Saracenen geredet, und sich bemühet, denselbigen zur christlichen Religion zu bringen, welches ihm aber nicht gelingen wollte.

Deßgleichen soll er auch nach Spanien und Frankreich gereist seyn, und daselbst seinen Orden in Aufnahme zu bringen gesucht haben. Er starb endlich nach seiner Zurückkunft zu Assisi den 4. Oct. an. 1225. im 45. Jahre seines Alters, und wurde von Gregorio IX. den 6. Mai an. 1230. unter die Zahl derer heiligen gesetzt.

*Bartholomaeus de Pisa* hat einen Tr. Etat geschrieben unter dem Titel: *Liber Conformatum Vitae Francisci et Vitae Iesu Christi*. Dieses Buch soll um das Jahr 1389. geschrieben seyn, und hat Gelegenheit geg. bei zu einer andern Schrift: *Alcoranus Franciscorum* genannt; es hat aber auch wieder dieses Henricus Sedulus, ein niederrändischer Franciscaner-Mönch an. 1607. eine Wiederlegung heraus gegeben, unter dem Titel: *Apologeticus aduersus Alcoranum Franciscorum pro libro conformatum*. Im übrigen hat man auch S. Francisco unterschiedene Schriften, als Epistolas sedecim ad diuersos; admo-

nitionem ad omnes fratres cap. 27.; Verba ad humilitatem, obedientiam et patientiam inducenti; oculum de vera et perfecta laetitia cum andrea, vel haereticis von P. Luca Wadingo zu Antwerpen 1625. in 4. und hernach von Joanne de la Haye zu Paris anno 1641. in tol. sind heraus gegeben worden. *Bonaenatura* in Vit. S. Francisci et *Sedulus* in Conformato. über den Bonaventur, den er an. 1597. zu Antwerpen herausgegeben. *Trichemius* in Capit. *Martyrol. Roman. Bullarium. Antonius Wadding* n. annal. minor. T. I. *Sedulus* Hitt. Seraph. *Spondan.* ad ann. 1208. seq. *Brouius. Raynaldus. Jacobilli* Bibl. Venebr. *Baillet* Vies des Saints. *Cave. Bayle.*

Franciscus d' Avila, Doctor Theologie und Canonicus zu Belmonte in Spanien, im 16. Sec. schrieb Figuras Bibliorum V. T. Conciones Quadragesimales: *Avilos christi nos*, und in Italiänischer Sprache Dialogos. *Hendreich.*

Franciscus de Avila, ein Dominicaner-Mönch in Spanien, that sich an Gelehrsamkeit vor andern weit hervor, und ward in dem Collegio zu Pincia zum Professor Humanitatum ernannt. Als hernach an. 1596. sein Vetter, Franciscus de Avila, Cardinal werden, nahm er ihn zu sich, und machte ihn zu seinem Theologo und Dischgenossen. Er ist mit bei der Disputation gewesen, welche unter Clemente VII. zwischen den Dominikanern und Ignatianern de diuinis auxiliis gehalten worden, und hat an. 1599. selber einen Tractat davon geschrieben. Er starb an. 1604. und hinterließ außer erwähntem Tractat eine Dissertation de Confessione per literas sue per internuncium, *Echard Script. O. P. T. II. p. 353.*

Franciscus de Avila, ein Jesuite, gab an. 1622. zu Köln einen Tract. de Censuris Ecclesiasticis heraus. *Hendreich.*

Franciscus de Avila et Lugo, Gouverneur zu Chiapa in America, aus Spanien, lebte anno 1659. und schrieb Nouellas: *Replicas a las propositiones de Ger. Sallo*, hat auch einen Tr. de la Nobies exemplificada en el linage de Lugo heraus zu geben versprochen gehabt. *Hendreich.*

Franciscus a Baiona, siehe Claudio Reignatus, T. VI. p. 257.

Franciscus Berengarius, Erzbischoff zu Cracau, soll an einer von denen Ketzern empfangen Wunde gestorben seyn. Es ist aber ein Irrthum, und hat nie ein Erzbischoff zu Cracau Berengarius geheißen. Er w. d. den 7. Jun. verehrt.

S. Franciscus Blancus, siehe S. Petrus Baptista.

S. Franciscus Bouolinus, aus Calabrien gebürtig, ein Franciscaner, musste aber im 16. Jahrhundert den Märtyrer- Tod über sich nehmen. Seine Feier ist, nebst dem Angelo von Spoleto und vielen andern, den 2. April.

Franciscus von Bourbon, Graf von Vendome, S. Paul-Conversan, etc. ein Sohn Joannis II. Grafen von Vendome, wurde an. 1470. geboren. Er begleitete König Carolum VIII. in dem Zug nach Neapolis, und wiederum in desselben Rückt. ile nach Frankreich, bewies seine Tapferkeit in der Schlacht des Fornovo, an. 1495. starb aber bald darauf in eben diesem Jahre an einer Krankheit zu Vercelli den 3. Okt. Mit seiner Gemahlin Maria von Luxemburg, Gräfin von S. Paul, zeugte er Carolum Herzog von Vendome. Königs Henrici IV. Groß-Vater; Franciscum, dessen in dem gleich folgenden Artikel soll gedacht werden; Louis-